Grand Island

Anzeiger und Herold.

J. P. Windolph, : : Herausgeber.

Erscheint jeden Freitag.

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Der „Anzeiger und Herold" kostet $2.00 pro Jahr. Bei Vorausbezahlung Vorausbezahlung erhält jeder Leser ein schönes Prämienbuch gratis.

Office No. 305 West Zweite Straße.

Freitag, den 2. Juni 1893.

Lieutenant Peary tritt schon in den nächsten Tagen seine übliche Sommerreise nach dem Nordpol an — der Glückliche!

Wie die Welt doch rasch voranschreitet! Vor 50 Jahren war Australien noch wüstes Buschland; heute haben's die dortigen Banken schon bis auf einen halben Milliarde Dollars-Bankerott gebracht!

Ein Ehepaar in Toledo, O., Eltern von vierzehn lebenden Kindern, hat eben einen Scheidungsprozeß eingeleitet und zwar nach 39 jähriger Ehe. In solchem Falle sollte wahrhaftig schon das Verjährungsrecht zur Anwendung kommen.

Ein Häuptling der Cherokeesen in Wallstreet, ohne Tomahawk und ohne Mokassin und ohne Skalp, auf der Suche nach einem Pump von etwa 6 Millionen Dollars — welcher Stoff für den Kulturhistoriker! Derartiges hat sich noch nicht einmal der berühmte Erzähler der „Lederstrumpf"-Geschichten, James Fenimore Cooper, träumen lassen.

Der Jockey, der das gewinnende Pferd bei'm Gravesend-Westrennen geritten, hat $8000 in wenigen Minuten „verdient". Jim Corbett, der Gentleman-Boxer, will in seinem nächsten Preiskampf $60,000 innerhalb einer Stunde erwerben. Und ein Kollege hat mir heute geklagt, daß er für die Spalte (etwa ¼ Yard) Witz und Humor von seinem Herausgeber etwa $3.00 beziehe die Arbeit eines Tages: Der Geist mag zwar stärker sein als die Materie, wie die Philosophen behaupten, aber sein Marktwerth ist verzweifelt billiger." („Der Kicker".)

Die arme Weltausstellung, sie kommt aus dem „Schlamassel" gar nicht heraus! Jetzt haben die Methodisten beschlossen, das methodistische Exhibit von der großen „Fair" zurückzuziehen, weil beabsichtigt wird, dieselbe am Sonntag offen zu halten. Wie soll die Weltausstellung auch noch diesen Schlag ertragen! A propos Methodisten-Exhibit: was die wohl ausstellen mögen? Wir wüßten diesfall nichts Ausstellenswerthes als deren stupende Stupidität; dafür müßte ihnen freilich jede Jury den ersten Preis zuerkennen.

Ein Herr Pastor Gates in Jersey City hat eine Erweiterung des Programms der Prohibitionspartei vorgeschlagen, indem er neben gänzlicher Enthaltsamkeit von geistigen Getränken und Tabak auch verlangt, die Parteigenossen sollten kein Zuckerzeug mehr genießen oder ihren Kindern geben. Nun hat der Herr Pastor ja gewiß Recht, wenn er sagt, der übermäßige Genuß von „Candy" wirke verderblich auf die Entwickelung der Jugend. Niemand, der dieser Angelegenheit einige Aufmerksamkeit geschenkt hat, wird ihm darin widersprechen. Aber er verfällt in den Fehler aller Fanatiker, wenn er aus diesem Grunde gänzliche Unterdrückung des Candy-Verkaufs verlangt. Dieser Fehler ist eine Hauptursache des gänzlichen Fehlschlages der von Leuten vom Schlage jenes Predigers in Scene gesetzten Kreuzzüge. Sie stehen in direktem Widerspruch zum gesunden Menschenverstand, denn wenn wir alles Das unterlassen sollen, was unter Umständen mißbraucht werden und uns dadurch zum Schaden gereichen kann, dann dürften wir ja garnichts mehr thun und kaum noch schlafen, denn Tausende haben sich schon durch Faulheit zu Grunde gerichtet. Daß diese Eiferer, trotzdem sie häufig recht kluge Menschen sind, so oft in Bezug auf einen einzelnen Punkt doch so vollständig hirnverbrannt sein können!

Gesetz und Ordnung in Kansas.

Ueber die Schnapsfrage ist von Neuem ein Kampf ausgebrochen, in dem soweit die Prohibitionisten den Vortheil davon getragen haben. In der letzten Stadtwahl wurde ein sogenanntes Gesetz- und Ordnungs-Ticket durchgesetzt und eine Zeitlang waren alle Wirthschaften fest geschlossen. Seit Kurzem indessen sind einige derselben wieder eröffnet worden und es heißt, daß die neuen städtischen Beamten mit dieser Gesetzesübertretung in Bezug stehen. Vor einigen Tagen trat ein Comite der Gesetz- und Ordnungs-Liga, bestehend aus Männern und Frauen zusammen und beschloß, dem Schnapsverkauf mit Gewalt ein Ende zu machen und die „Saluhns" zu unterdrücken. Nachdem sie zwei Plätze geschlossen hatten, indem sie alle Vorräthe wegnahmen und auf der Staße entleerten, begaben sie sich nach dem Cheney Hotel, wo an der „Bar" reges Leben herrschte. Die Besitzer, Freigard & Obel, waren von der Ankunft der Mucker benachrichtigt, und als diese ankamen, fanden sie die Thüren verbarrikadirt und eine Anzahl entschlossener Männer bereit, jeden Angriff gebührend abzuweisen.

Die aufgeregte Bande der Kreuzfahrer war indessen immer wilder geworden, sie erbrachen die Thüre und erfochten sich ihren Weg nach der „Bar", wo sie alle Spirituosen an sich nahmen und die ganze Einrichtung zerstörten. Sodann wollten sie auf die Eigenthümer eindringen, nach einem harten Kampfe jedoch gelang es diesen, ihre Flucht aus dem Hause zu bewerkstelligen, verfolgt von der wüthenden Menge der heiligen Racheengel. Die Flüchtigen waren schließlich im Stande, sich ein Fuhrwerk zu verschaffen mittels dessen sie ihr Leben retten konnten.

Inmitten tannenbewaldeter Hügel.

Hot Springs, Süd-Dakota, ist beinahe ebenso berühmt wegen seiner schönen, gesunden Lage und der reinen erquickenden Luft, als wegen der bemerkenswerthen Eigenschaften seiner heißen Wasser.

Kosig in ein liebliches Thal eingeschmiegt und vollständig von einem Gürtel schützender Hügel umgeben, ist der Platz ein wahrhaftiges Mecca für Gesundheits- und Vergnügen-Suchende. Es verbindet in einem staunenerregenden Grade die wünschenswerthesten Grundzüge eines vorzüglichen Kurortes mit denen eines reizenden Vergnügungsplatzes.

Für die herrlichen Fahrten; interessanten Spaziergänge; Vergnügungen im Freien; faktisch Alles, was die feste Hand noch fester und das glänzende Auge noch glänzender macht. Für die Schwachen die werthvollsten, stärkenden und verjüngenden Wasser in Amerika — Wasser, welche wunderbar wohlthätig sind für Leidende an Rheumatismus, Sciatica, Dispepsia und unzähligen anderen ähnlichen peinlichen Leiden.

Die Hotels? Die Hot Springs Hotels sind größer, besser, komfortabler als die irgend eines anderen westlichen Resorts. Und sein Sturzbad und anderen Badehäuser sind complet.

Wenn Sie Hot Springs besuchen, und das werden Sie ziemlich sicher einmal thun, nehmen Sie die Burlington Route. Es ist die „Scenische Linie" nach den Schwarzen Bergen. Der Dienst ist der vorzüglichste in jeder Hinsicht. Außerdem hat sie stets Rundfahrtbillets zu sehr reduzirten Raten zum Verkauf. Der Lokalagent wird Euch volle Information geben. 34—42

Pingsten in'n Sandkrog.

Wat is doch dat Leben, wenn nau dat besüchst,
Wenn Du Di um würkliche Freuden bedrügst?—
Blot arbei'n un slaben fär't däglige Brod!
Blot raffen un schaffen — un endli den Dod!
Sunst garkeen Genuß von de herrliche Welt,
Wa Du doch as Herr äwer Alles henstellt!
Denn is dat en Qual där dat Leben to gahn,
Denn is dat nir weert op son Posten to stahn;
Denn hest Du Din Würden as Minsch all verlarn,
Weer beter fär Di, Du weerst garni geborn!—

Dat's Pingsten vundag un na dütsche Maneer,
Söcht Jeder des Morgens all fröh sin Pläseer!
Kreit erstmal de Hahn, denn kummt dat int Wogen,
Denn kleit sik Enjeder den Ek ut de Ogen,
Un Vader un Moder mit Kegel un Kind,
To'n Utflug na'n Sandkrog bald farri ok sünd!
Denn kiekt man in't Wedder, de Wind is von Süden,
De Heben betrocken, wat kann dat bedüden?
Giv't Gudes? giv't Slechtes? — wat de Fragen ok sünd;
Ja, ja, seggt denn Vader, vundag givt dat Wind!
Dat weih denn ok düchti so as mi dat düch,
De herweihten Sandfarms des krüselt torüch;
Erst Namdags ward't beter un denn gau to Wag',
Denn ward to Vergnögen na'n Sandkrog henjagd!—
In Sandkrog blast mächti de Krieger-Musik,
De lüch eens de Harten, mak lusti soglieck!
Un Vader un Moder mit Kegel un Kind,
Je mehr as se danzen, je lustiger sünd!
De Sandkröger smustert un tappt se dat Beer,
Dat köhlt un dat smeckt se noch jümmers na mehr!
Ok Sandkrögersch wist se dat bliedste Gesicht,
Un sorgt fär de Gäst mit en gudes Gericht!
So geit in Juchhei bet Morgens hento,
Un kost dat bi't Danzen ok Sahlen un Schoh.
Dat is een Vergnögen op dütsche Maneer,
Wenn't Pingsten, son Pingsten, doch fakenmal weer.

G. M. Hein.

Glück im Unglück.

So kann man wahrhaftig sagen bei dem Ereigniß, das letzten Samstag Nachmittag auf Schmidt, Kirschke & Co's. Ziegelei stattfand.

Eine Anzahl Arbeiter waren damit beschäftigt, einen Brennofen zu errichten und war derselbe nahezu vollendet, als das Mauerwerk einstürzte und einige der Arbeiter ganz oder theilweise begrub. Sämmtliche Arbeiter der Ziegelei gingen sofort daran, die Verunglückten herauszuarbeiten und war es ein großes Glück zu nennen, daß bei dem Unglück Niemand zu Tode kam.

Christ Mangelsen war am gefährlichsten Platz gewesen und war ganz verschüttet von den Brick, doch trug er keine schlimmen Verletzungen davon. Mit einem Loch im Kopf und sonst etwas zerschundenen Gliedern kam er davon, so daß er zwar diese Woche arbeitsunfähig, aber doch bald wieder auf den Beinen war.

Henry Pieper kam am Schlimmsten weg und wurde ziemlich schwer am Kopf verletzt, doch befindet er sich auch wohl bald wieder „all right."

Weniger verletzt wurden Carl Pieper, Dick Nietfeldt und Geo. Bradwell. Der Unglücksfall lief also ziemlich gut ab und kann man froh sein, daß Alle so davonkamen.

Offener Brief.

Grand Island, d. 27. Mai '93.

An Carsten Bosselmann!

Es ist mir zu Ohren gekommen, daß Sie zu verschiedenen Zeiten und zu verschiedenen Personen die Anklage ausgesprochen haben, eines meiner Kinder habe Sie am 4. März geschossen. Ich erkläre diese Anklage für eine gehässige Verläumdung und für gänzlich unwahr.

Durch Ihr verläumderisches Reden bin ich und meine Familie schwer beschädigt und fordere Sie hiermit auf, die Sache mit mir zu ordnen, daß mein Schaden gedeckt ist. Im Weigerungsfalle wäre ich gezwungen, die Hülfe der Gerichte in Anspruch zu nehmen.

Conrad Weller.

„Es giebt eine Salbe für jede Wunde." Wir verweisen auf De Witt's Witch Hazel Salbe, sie kurirt Brandwunden, Quetschungen, Schnittwunden und alte Geschwüre. In die Nasenlöcher eingerieben kurirt sie Catarrh und heilt stets Hämorrhoiden. A. W. Buchheit.

Liste der Kleingeschworenen

für die am 5. Juni beginnende Sitzung des Distriktgerichts:

Henry Boersen,	Charles F. Norris,
Jürgen Claussen,	J. H. Pedley,
W. A. Day,	Victor Peterson,
John H. Donaldson,	Charles Porth,
M. J. Durkin,	M. V. Powers,
Michael Dwyer,	John Quisenberry,
John C. Gregg,	Henry Roswick,
William Halstead,	John Schwyn,
Perley Hoagland,	A. B. Smith,
Peter F. McCullough,	Wm. Steers,
Joseph Nelson,	Seymour Veeder,
Patrick Nevills,	Peter Wiese.

John Allan,
Dist. Ger. Clerk.

Bist du der Verzweiflung nahe und liebst Gesundheit? Laßt uns deine Verzweiflung vertreiben und deine Gesundheit wieder herstellen mit De Witt's Sarsaparilla. A. W. Buchheit.

Ein interessanter Prozeß um ein Brautbouquet wurde dieser Tage in Konitz zu Ende geführt. Der Lehrer H. hatte bei einem Gärtner ein Brautbouquet bestellt, welches 7 Mark kosten sollte. Da es im Herbste aber wenig Rosen u. s. w. gab, so nahm der Gärtner weiße Georginen dazu. Als der Lehrer seiner Braut das Bouquet überreichte, machte sie ihm die bittersten Vorwürfe über die Georginen, weil diese Blume für eine Braut zum Kirchgange eine Beleidigung sei. Der Lehrer schickte das Bouquet sofort zurück und verweigerte die Bezahlung. Der Gärtner verklagte nun den Lehrer. Dieser aber schlug Sachverständige vor, welche bekundeten, daß die Blume nicht in ein Brautbouquet gehörte. Kläger war mit dem Urtheil nicht zufrieden und legte Berufung ein. Aber auch jetzt lautete das Urtheil dahin, daß die Georgine nicht in's Brautbouquet gehöre. Das Landgericht erkannte demgemäß in zweiter Instanz auf Abweisung der Klage und legte dem Kläger alle Kosten zur Last, welche die Summe von etwa 200 Mark erreichten.

Deutsche Vereine.

Liederkranz:

Beamte:

Präsident	R. Göhring.
Vice-Präsident	J. Spethmann.
Schatzmeister	J. Wallichs
Sekretär	C. Hofmann
Dirigent	F. Tschauder.

Verwaltungsrath: H. C. Held, J. Führmann, W. Cornelius, H. Sievers.

Versammlungen: Jeden ersten Sonntag des Monats, Nachmittags 3 Uhr in der Vereins-Halle.

Plattdütsche-Vereen:

Beamte:

Präsident	H. Hehele sr.
Vice-Präsident	Jasper Eggers.
Schatzmeister	C. Kielsen.
Sekretär	H. Rehder
Hülfs-Sekretär	H. Lucks.
Eigendomsverwalter	J. Boff.

Versammlungen: Jeden letzten Sonntag im Monat, Nachm. 1 Uhr im Vereinslokal Hanns Park.

Deutscher Kriegerverein:

Beamte:

Hauptmann	H. Stephan.
Premier-Lieutenant	H. Sander.
Secondes-Lieutenant	F. Bergholz
Feldwebel	F. Tschauder.
Zahlmeister	B. Meyer.
Ober-Stabsarzt	Dr. Engelken.

Verwaltungsrath: H. Gloe, J. Neumann, D. Brase.

Versammlungen: Jeden zweiten Sonntag im Monat in Sander's Lokal bis auf Weiteres.

Markt-Bericht.

Regelmäßig in jeder Nummer corrigirt.

Grand Island.

Weizen...per Bu	$0.40—$0.45
Hafer.... „	0.24
Corn.... „ geschält	0.25
Roggen.. „	0.36
Gerste... „	0.30—0.40
Buchweizen „	0.40
Kartoffeln „	1.00
Butter..per Pfd	0.15
Schinken „	0.17½
Speck... „	0.17½
Eier....per Dtzd	0.10
Hühner. „	3.50
Schweine....pro 100 Pfd	6.00—6.10
Schlachtvieh. „ „ „	2.50—4.50
Kälber, fette, pro Pfd	4½

Chicago.

Weizen	65—72
Roggen	47—52
Gerste	40—63
Hafer	30—34
Corn	40—42
Flachssamen	1.05
Butter	15—20
Eier	13
Häute	3½—5
Talg	4½
Kühe und Heifer	2.25—4.00
Stiere	4.25—5.50
Kälber	4.50—5.75
Schweine	7.00—7.60
Schafe	3.50—6.00

Süd-Omaha.

Kühe	1.75—4.25
Stiere	4.00—5.50
Kälber	2.90—5.50
Schweine	6.80—7.00
Schafe	4.00—5.50
Lämmer	5.00—6.25

Romane!

Folgende interessante Volks-Romane sind bei uns vorräthig und zu den beigesetzten sehr niedrigen Preisen zu haben:

„Der kühne Paschertoni vom Böhmerwalde." Historischer Volksroman in 3 Bänden; 1430 Seiten, $1.50.

„Der Freiknecht von Wien," oder: „Die Geheimnisse der Wiener Spiel- u. Gaunerhöhlen," historischer Roman von Söndermann, 35 Lieferungen, $1.10.

„Die Verstoßene," oder „Das Geheimniß des Waldmüllers." Eine romantische Erzählung von Söndermann. 135 Lieferungen, $3.75.

„Das Testament des Bettlers", oder „Die Opfer der Börse," Original-Sittenroman von Brühl. 50 Lieferungen, $1.50.

„Die Waise vom Teufelssee," oder „Der Lumpensammler und sein Pflegekind," Volksroman in 4 Bänden. $1.50.

„Feuer-Hannes, der verfolgte Brudermörder und seine Spießgesellen," od. „Geheimnißvolle Enthüllungen aus dem Leben des berüchtigten Brandstifters." Historischer Volksroman von Dr. Ludwig. 35 Lieferungen, Preis $1.10

Grand Island
MARBLE -:- WORKS
I. T. PAINE & CO., Eigenth.
Grabsteine und Monumente
von Marmor und Granit,
aller Arten.
Alle in das Fach schlagenden Arbeiten werden von uns billiger geliefert als von irgend einer Firma in Central-Nebraska.
GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Burlington Route.

Billette nach allen Punkten des
Ostens, Westens, Nordens u. Südens
verkauft und Gepäck (nicht über 150 Pfd.) nach dem Bestimmungsorte kostenfrei befördert.

Benutzt diese Bahn von Grand Island nach
Chicago, St. Louis, Peoria, Kansas City, St. Joseph, Omaha
und allen Punkten des Ostens,
Denver, Cheyenne, Salt Lake, Portland, San Francisco
und allen Punkten des Westens.

-:- Rundreise-Billette -:-
für Touristen nach Ogden und Salt Lake sowie nach südlich gelegenen Punkten.

Wegen Auskunft über Raten, Anschluß u. s. w., wende man sich an
Thomas Connor,
22 Agent, Grand Island, Neb.

FREI!
Eine feine 14 Kar. goldplattirte Uhr wird jedem Leser dieser Zeitung gegeben. Man schneide diese Anzeige aus und sende Sie an uns mit Angabe des vollen Namens und Adresse, und wir werden sogleich eine dieser eleganten, reich javelierten, vergoldeten Uhren zur Untersuchung per Express an Sie absenden, und wenn Sie sich überzeugt fuchlen, dass dieselbe im Aussehen einer goldenen $25 Uhr gleich kommt, bezahlen Sie unsern Samplepreis $3.50 und dieselbe ist die Ihrige. Wir senden mit jeder Uhr unsere Garantie, dass Sie dieselbe zu irgend einer Zeit innerhalb eines Jahres zurueckgeben koennen, falls sie keine Satisfaction giebt, und sollten Sie 6 Stueck verkaufen, oder den Verkauf verursachen, so geben wir Ihnen Eine Frei. Schreiben Sie sogleich, da wir Samples nur fuer 60 Tage aussenden.
Die National Mfg. & Importing Co., 334 Dearborn Str., Chicago, Ill.

WOOLSTENHOLM & STERNE

offeriren die besten Werthe für Euer Geld in Männer- und Knaben-Anzügen, die je in Grand Island gezeigt wurden.

Wir sind überladen mit Männer- und Knaben-Anzügen und um das Lager zu reduziren, beschneiden wir die Preise um 33⅓ Prozent. Wenn Ihr beabsichtigt, für Euch oder Knaben einen Anzug zu kaufen, so bietet sich jetzt eine günstige Gelegenheit.

Leset einige der Preise:

25 ganzwollene Männer-Cheviot-Anzüge, werth $14.00, jetzt zu $10.00

34 ganzwollene Männer-Cheviot-Anzüge, werth $15.00, jetzt zu ..... $ 9.75

35 Satinell Männer-Anzüge, werth $7.00, jetzt zu ..... $ 5.00

40 kammwollene Männer-Anzüge, werth von $12.00 bis 15.00, jetzt zu $11.50

20 Männer-Anzüge in allen Größen, werth von $10.00 bis $13.50, jetzt zu ..... $ 8.00

50 Knie-Hosen-Anzüge für Knaben, $1.25 der Anzug.

45 Knie-Hosen-Anzüge für Knaben, $1.50 der Anzug.

40 Knie-Hosen-Anzüge für Knaben, $2.50 der Anzug.

38 Knie-Hosen-Anzüge für Knaben, $3.50 der Anzug.

Diese Waaren sind alle 1.50 per Anzug mehr werth, als wir verlangen.

Combination-Anzüge für Knaben mit 2 Hosen und passendem Hut, ganz Wolle, in Größen von 3—14 Jahren, für 4.50 per Anzug.

Wir halten das größte Lager von Hemden, Unterzeugen, Kragen, Halsbinden, Hüten, Schuhen und überhaupt Allem, was Männer und Knaben tragen. Wir können Euch von Kopf bis Fuß neu einkleiden, so daß Ihr beim Verlassen unseres Ladens wie ein König aussieht. Ihr begeht keinen Irrthum, wenn Ihr bei uns kauft.

Unsere Preise sind die niedrigsten!

Besucht uns, wir können Euch Geld sparen!

WOOLSTENHOLM & STERNE.

Wir sprechen deutsch!

WOLBACH'S

4te Juli Feier!

Die Welt-Ausstellung wird in Chicago gefeiert, aber Wolbach wird eine eigene Feier haben

Am Abend des 4. Juli

An Ecke von Pine u. 3. Str.

Unser erster Versuch in dieser Beziehung vor einem Jahre war nur eine schwache Anstrengung, trotzdem wurde derselbe von Denjenigen, welche Zeugen waren, als **großartig** anerkannt. Wir haben die Unterhandlungen für die großartigste Schaustellung welche jemals in dieser Stadt bewundert wurde, beendet und eine freundliche Einladung an alle unsere Bürger, an alle unsere Freunde vom Lande und unseren Nachbarstädten ist hiermit erlassen, zu kommen und den großartigen Anblick dessen zu genießen, was menschliches Genie construiren kann mit Pulver und dem chinesischen

"WHAT IS IT."

Ihr werdet geblendet sein durch die Entfaltung der Wunder an Erfindungen des 19. Jahrhunderts.

Wenn Ihr einen angenehmen Abend verbringen wollt, vergeßt nicht, Eure Familien zu bringen und Zeuge zu sein des Schönsten was jemals geboten wurde

Vollständig kostenfrei

am obengenannten Tage bei

WOLBACH'S.